

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lution aufzulehnen. Der Jahrhunderte alte, ehrgeizige Traum der Romanows, das orthodoxe Kreuz auf der Kuppel der Hagia Sophia in Konstantinopel aufzupflanzen und Armenien und das nördliche Kleinasien dem russischen Reiche einzuverleiben, zerrann in Nichts.

Trotz der Entlastung an der armenischen Front gelang es den Türken nicht, die Truppverbände in Palästina und in Mesopotamien so zu verstärken, daß sie dem britischen Angriff gewachsen waren. Zunächst brach das Verderben über Mesopotamien herein. Mit Beginn des Jahres 1917 wurde die bei Kut el Amara verankerte türkische Front von überlegenen englisch-indischen Truppen angegriffen und nach schweren Kämpfen, in denen die Türken ihre alte Tapferkeit erneut bewiesen, Ende Februar überwältigt. Zum zweiten Male erschienen die Engländer vor Bagdad, diesmal besser vorbereitet als im Herbst 1915. Nach kurzem Kampf fiel die alte Kalifenstadt am 11. März in die Hand der Ungläubigen. Die Verfolgung gelangte im Verlaufe des Jahres 1917 noch über Samara hinaus. Die Absicht der Türken, Bagdad mit deutscher Unterstützung unter Führung des Generals von Falkenhayn Ende 1917 oder Anfang 1918 wiederzunehmen, kam nicht zur Durchführung, denn inzwischen waren in Arabien und Palästina Ereignisse eingetreten, welche die ohnehin geringen deutschen Verstärkungen dorthin ablenkten.

Im Sommer 1916 war der Emir von Mekka von der Türkei abgefallen und hatte sich mit den Engländern verbündet. Im März und im April 1917 griffen die Engländer die türkischen Stellungen bei Gaza und Bersaba an der südlichen Grenze Palästinas an. Sie wurden blutig zurückgewiesen. Erst im Herbst konnte der Angriff wiederholt werden. Diesmal mußten die Türken weichen und bezogen zwischen Jaffa und dem Toten Meer eine neue Stellung zum Schutze Jerusalems. Aber auch hier konnten sie sich nicht lange halten. Am 9. Dezember fiel Jerusalem, nächst Mekka die heiligste Stätte des Islams, in die Hand der Engländer. Hart nördlich von Jerusalem kamen die Kämpfe zum Stehen.